

- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.
- KOPETZ, A., WEIGEL, A. & APFEL, W. (2004): Neufunde von Käferarten (Col.) für die Fauna von Thüringen II. Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (3-4): 231-240.
- KRAUSE, R. (1989): Zur Fauna der heteromeren Käfer der Sächsischen Schweiz (II) und zu den mitteleuropäischen Arten des Aderiden-Subgenus *Euglenes* WESTWOOD, 1829 (Insecta, Coleoptera, Heteromera). - Faunistische Abhandlungen Museum für Tierkunde Dresden 16 (10): 135-140.
- LORENZ, J. (1994): Interessante Funde von xylobionten Käfern (Coleoptera). - Entomologische Nachrichten und Berichte 38 (4): 282-283.
- LORENZ, J. (1999): Interessante Käferfunde in Sachsen (1997/98). - Entomologische Nachrichten und Berichte 43 (2): 136.
- LORENZ, J. (2000): Faunistisch interessante Käferfunde aus dem Dresdener Raum (1998/99) (Col.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 44 (1): 58.
- LORENZ, J. (2001a): Die Holz- und Pilzkäferfauna in Dresden (Col.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 45 (3-4): 205-220.
- LORENZ, J. (2001b): Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Sachsens (Col.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 45 (3-4): 230-234.
- LORENZ, J. (2005): Neu- und Wiederfunde von Käferarten (Col.) für die Fauna Sachsens sowie weitere faunistisch bemerkenswerte Käfernachweise 2001-05. Entomologische Nachrichten und Berichte 49 (3-4): 195-202.
- PIERSOHN, M. (2004): Lebini. - In: FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A. & KLAUSNITZER, B. (2004): Die Käfer Mitteleuropas. Band 2 Adepaga 1: Carabidae (Laufkäfer). - Spektrum Verlag (Heidelberg/Berlin), 2. Auflage.
- RUDOLPH, K. (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera Elateridae. Faunistische Abhandlungen Museum für Tierkunde Dresden 10 (1): 1-109.
- REIKE, H.-P., JÄKEL, A. & RATSCHKER, U. M. (2002): Erstnachweise von vier Käferarten in Sachsen (Col., Latridiidae, Elateridae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 46 (2): 127-128.
- SCHÄFER, P. (2002): *Amara (Curtonotus) gebleri* DEJEAN, 1831 - neu für die Weser-Ems-Region (Col., Carabidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 46 (1): 67-68.
- SIEBER, M. (1991): Ein Beitrag zur Verbreitung von *Epiraea*-Arten in der Oberlausitz (Col., Nitidulidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 35 (3): 202-204.
- SIEBER, M. & B. KLAUSNITZER (2005): Neufunde von Käfern (Col.) für Sachsen und Deutschland aus der Oberlausitz. - Entomologische Nachrichten und Berichte 49 (2): 137-144.
- STEGNER, J. (1996): Kommentiertes Verzeichnis der Nestkäfer (Coleoptera: Cholevidae) des Freistaates Sachsen. Mitteilungen Sächsischer Entomologen 34: 14-17.

ERLESENES

Zur Biologie der Blattschneiderameisen

Untersuchungen an Blattschneiderameisen, hauptsächlich *Atta colombica*, auf der beim Bau des Panamakanales entstandenen bekannten „Forscherinsel“ Barro Colorado: Pro Hektar gab es 0,05 bis 18 *Atta*-Kolonien. Mit jährlich 25 % war die Zahl der unter Mitnahme der Pilzgärten erfolgenden Umzüge auch von riesigen Nestern erstaunlich groß. Sie führten über eine Entfernung von 33 bis 258 m und waren wohl teilweise durch Kontamination der Pilzgärten mit einem parasitischen Pilz (*Escovopsis* sp.) ausgelöst, der nicht immer vollständig durch den auf der Ameisenkutikula angesiedelten Antagonisten *Streptomyces* niedergehalten werden kann. Wesentliche Grundlage der Ernährung der Imagines ist Pflanzensaft. Bei der Rekrutierung anderer zum Blattschneiden spielt Stridulation eine Rolle. Von den Nestern ausgehende Hauptstraßen waren bis 158 m lang. Außer Blättern wurden auch Blütenblätter und Teile von Früchten eingetragen. Der Blattschnitt erfolgt auch in großer Höhe: In einem etwa 40 m hohen Baumbestand entfiel >50 % des Laubes auf die obersten 5 m. Große Völker trugen täglich zwischen 9770 und 374200 Blattfragmente ein. Auf 100 ha wurde die jährlich entnommene Blattmasse auf 11,5 t = 1.217 m² geschätzt. Nach Abzug von Kolonien bleiben ausgelichtete Bestände zurück. Dadurch tragen die Blattschneider zur Erhöhung der Diversität bei. (HERZ, R. et al.: Herbivory of Leaf Cutting Ants. Springer Verlag Berlin usw. 2003)

U. SEDLAG

Nutzen Trichogrammen extraflorale Nektarien (EFN)?

Zahlreiche, vor allem tropische Pflanzen besitzen EFN, bei denen oft ein Schutz der Pflanze durch den Nektar ausbeutende Ameisen eher postuliert als bewiesen wird. Einen anderen Vorteil für die Pflanzen legt eine in New Jersey mit *Trichogramma minutum* durchgeführte Untersuchung nahe. Mit Nektar aus EFN an der Blattbasis des Pfirsichs gefütterte Wespen waren deutlich vitaler als solche, die nur Wasser erhielten: Die durchschnittliche Lebensdauer erhöhte sich bei Wildfängen von 3,3 auf 11,6 Tage, die Eizahl von 52,8 auf 105,2 (Tiere aus Massenzuchten schnitten mit 2,0 bzw. 9,9 Tagen und 24,4 bzw. 61 Eiern deutlich schlechter ab). Entsprechend lag die Anzahl der angestochenen Eier von *Grapholitha molesta* bei den aus EFN ernährten Wespen höher. Über die tatsächliche Nutzung der EFN unter Freilandbedingungen werden keine Angaben gemacht. (Journ. Econ. Ent. 97 (2004): 789-799)

U. SEDLAG

Manuskripteingang: 3.4.2005

Anschrift des Verfassers:

Andreas Weigel
Am Schloßgarten 6
D-07381 Wernburg
ROSALIA.AW@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2005/2006

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Sedlag Ulrich

Artikel/Article: [Erlesenes. 170](#)